

Ottmar von Holtz

Kandidatur für die Landtagswahl 2013

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir brauchen 2013 eine starke GRÜNE Fraktion, damit wir in fünf Jahren Regierungsarbeit Akzente setzen, die dauerhaft wirken. Dazu möchte ich beitragen.

Ich möchte insbesondere daran mitwirken, „Integrationspolitik“ in eine echte **Politik der Inklusion für Migrantinnen und Migranten** und deren Nachkommen umzuwandeln. Gemeinsam mit den anderen GRÜN regierten Ländern können wir im Ausländerrecht und in den Feldern der Flüchtlingspolitik viel bewegen.

Wir können mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen eine Anerkennungskultur in Niedersachsen schaffen. Mit einem Integrations- und Teilhabegesetz wie in NRW können wir einen rechtlichen Rahmen für die Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte schaffen. Das müssen nicht immer kostenintensive Schritte sein. Das können auch Regelungen in anderen Fachgesetzen sein, dass beim Verwaltungshandeln die Belange der MigrantInnen zu berücksichtigen sind oder Projekte, mit denen die interkulturelle Öffnung der öffentlichen Verwaltung intensiv voran getrieben wird.

Bei der Umsetzung des Aufenthaltsgesetzes, das die rechtliche Grundlage für Abschiebungen ist, spielen die Ausländerbehörden leider eine unrühmliche Rolle. Das zu ändern, steht auf meiner Prioritätenliste weit oben. Es braucht lediglich den politischen Willen des Innenministeriums, über die Fachaufsicht bei den Ausländerbehörden darauf zu drängen, den Ermessensspielraum auszuschöpfen, den das Gesetz bietet. Menschliche Tragödien wie das Auseinanderreißen von Familien als Folge von unnötigen Abschiebungen müssen Vergangenheit sein. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir außerdem nach Regierungsübernahme sofort eine unabhängig arbeitende Härtefallkommission einrichten.

In der **Schulpolitik** möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir uns nicht in eine Systemdebatte „verbeißen“. GRÜNE Schulpolitik hat den längeren gemeinsamen Unterricht zum Ziel. Auf dem Weg dorthin brauchen wir einen Schulkompromiss, der den Namen verdient. Wichtige Bausteine eines Schulfriedens sind, die Benachteiligung der Gesamtschulen unverzüglich aufzuheben, und mittelfristig ein System aus Gesamtschulen und Gymnasien anzustreben. Bestehende Oberschulen werden wir nach und nach zu Gesamtschulen weiterentwickeln.

Doch viel entscheidender sind aus Sicht der Schülerinnen und Schüler und aus Sicht der Eltern, dass die Politik das Thema „Schule“ endlich vom Kind aus betrachtet. Wir müssen die Debatte darüber führen, was sich **in den Schulen** ändern muss. Es gibt bundesweit viele Schulen, die mit guten Ideen Schulpreise erhalten. Es gibt Modellschulen, die, oft wissenschaftlich begleitet, hervorragende Arbeit leisten. Mein Ziel ist, möglichst viele dieser Aspekte in unsere Regelschulen zu übernehmen. Daran müssen wir als Landesregierung arbeiten!

Durch **meine langjährige Arbeit** in der Landesverwaltung, zu der auch regelmäßig die Mitarbeit in sog. Bund-Länder-Arbeitsgruppen gehört,



Persönliches

- Geb. am 27.09.61 in Gobabis, Namibia
- geschieden, 2 Töchter (17 und 21 Jahre)

Studium und Beruf

- 1988 Diplom-Ökonom
- 1989 Statistik-Dozent an der University of Namibia in Windhoek
- 1990-2005 Referatsleiter im Nds. Landesamt für Statistik
- seit 2005 Referent im Nds. Wirtschaftsministerium

Politisches

- Kriegsdienstverweigerer in Namibia
- 1984-1988 Dritte-Welt-Arbeit, u.a. in der Afrika-Initiative in Hannover
- 1985 Gründungsmitglied der „Grün-Alternativen Jugend Hannover“
- 1989 Anti-Apartheidsaktivitäten in Namibia, u.a. als Gründungsmitglied der ersten linken namibischen Lehrgewerkschaft (NANTU)
- 2004 Mitglied bei Bündnis90/Die Grünen
- Vorstandsmitglied des Kreisverbandes Hildesheim, dort als Kreiskassierer
- Mitarbeit in der LAG Schule, u.a. lange Zeit als stellvertretender Sprecher
- Mitarbeit in der LAG Migration und Flucht, der LAG Europa und Internationales sowie der LAG Wirtschaft u. Finanzen
- Delegierter zur BAG „Nord-Süd“
- seit 2006 im Kreiselternterrat Hildesheim aktiv
- ab November 2011 Kreistagsabgeordneter

Interessen

- Sprachen, Internet, Politik, Afrika
- Mitglied bei Asyl e.V.
- Mitglied beim Verein Museum der Gastarbeiter Deutschlands (MDGD)

Kontakt Daten

Gartenstraße 25, 31141 Hildesheim
E-Mail: postbox@vonholtz.de
Internet: www.vonholtz.de

bin ich bundesweit gut in den Ministerien vernetzt. In Niedersachsen habe ich über die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen anderer Ministerien hinaus auch gute Kontakte in den Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern sowie in den kommunalen Spitzenverbänden.

Ich möchte meine Kenntnisse und Erfahrungen einbringen, um aus GRÜNEN Ideen und Visionen eine erfolgreiche und umsetzbare GRÜNE Landespolitik zu machen.

Dafür bitte ich um Euer Votum für einen aussichtsreichen Listenplatz zur Landtagswahl! Ich bin Direktkandidat im Wahlkreis „Stadt Hildesheim“ und habe das Votum meines Kreisverbands.

Thomas von Holtz